

Hat es wirklich eine Bedeutung, das Wort Gottes täglich zu studieren?

Wenn wir das Leben des Apostels Paulus betrachten, sehen wir einen Mann, der voller tiefer Offenbarungen über Gott und unseren Herrn Jesus Christus war – so sehr, dass der Herr seine Lehre bis heute als Grundlage der Gemeinde gebraucht. Warum? Weil Paulus niemals müde wurde, das Wort Gottes zu lesen, darüber nachzudenken und es Tag für Tag zu studieren. Er war niemand, der oberflächlich oder gleichgültig mit den Schriften umging.

Selbst am Ende seines Lebens, als er alt war und wusste, dass seine Zeit auf dieser Erde bald zu Ende ging, hatte er noch immer den Wunsch, in Gottes Wort zu lesen und darin zu wachsen. Er forderte Timotheus nicht nur auf, sich um die Gemeinde zu kümmern, sondern bat ihn auch, die Bücher und besonders die Pergamente mitzubringen, damit er weiter studieren konnte.

2. Timotheus 4,6–8.13 (LUT 2017)

*„Denn ich werde schon geopfert, und die Zeit meines Aufbruchs ist gekommen.
Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten.
Hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tage geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.
...Den Mantel, den ich in Troas bei Karpus ließ, bring mit, wenn du kommst, dazu die Bücher, besonders die Pergamente.“*

Bedenke: Paulus, der den auferstandenen Christus mit eigenen Augen gesehen hatte, der bis in den dritten Himmel entrückt wurde und dort „unaussprechliche Worte“ hörte (2. Korinther 12,2-4), hatte bis zu seinem letzten Atemzug den tiefen Wunsch, die Schrift zu studieren. Er wusste: Gottes Offenbarung ist fortlaufend. Der Herr hat immer Neues für seine Kinder, wenn sie sich dem Wort öffnen.

Dasselbe sehen wir beim Propheten Daniel. Anfangs deutete er Nebukadnezars Traum von dem großen Standbild (Daniel 2) – ein

Bild für die vier Reiche, die bis zum Ende der Zeit aufstehen und fallen sollten. Doch Daniel blieb nicht stehen. In den späteren Kapiteln (Daniel 7–12) zeigte Gott ihm noch tiefere Geheimnisse: das Wesen dieser Reiche, das Auftreten des Antichristen, das Gräuelbild der Verwüstung, die siebzig Wochen bis zum Kommen des Messias und schließlich die Auferstehung der Toten.

Daniel 9,2 (LUT 2017)

„Im ersten Jahr seiner Herrschaft achtete ich, Daniel, in den Büchern auf die Zahl der Jahre, von der das Wort des HERRN an den Propheten Jeremia ergangen war, dass nämlich Jerusalem siebzig Jahre in Trümmern liegen sollte.“

Beachte: Daniel kam durch das Lesen der Schrift zu seinem Verständnis. Er gab sich nicht mit dem zufrieden, was er schon wusste, sondern suchte Gott beständig nach mehr Erkenntnis.

Dasselbe gilt auch für uns heute. Wir dürfen nicht sagen: „Ich habe die Bibel schon einmal durchgelesen, also gibt es nichts Neues mehr.“ Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam (Hebräer

4,12). Jedes Mal, wenn wir es mit Demut und Hunger lesen, öffnet der Heilige Geist uns die Augen für neue Wahrheiten.

Gott will, dass wir geistlich wachsen – von der Unreife zur Mündigkeit (Epheser 4,13–15) – und dass wir auch die „feste Speise“ vertragen können (Hebräer 5,12–14), nicht nur die Grundlagen. Dieses Wachstum geschieht nur, wenn wir Tag für Tag das Wort studieren, darüber nachsinnen und um Offenbarung beten, ohne je gleichgültig zu werden.

Und wenn du dies liest, aber dein Leben noch nicht Christus gegeben hast, ist die Dringlichkeit umso größer. Wir leben in den letzten Tagen. Bald wird die Posaune erschallen, die Toten in Christus werden auferstehen, und die Lebenden werden zusammen mit ihnen entrückt, um dem Herrn in der Luft zu begegnen (1. Thessalonicher 4,16–17). Wirst du beim Hochzeitsmahl des Lammes dabei sein (Offenbarung 19,7–9), oder wirst du zurückbleiben, um den Antichristen und der ewigen Trennung von Gott entgegenzusehen?

Gott hat seine Liebe bereits erwiesen, indem er seinen Sohn Jesus Christus gab, der für uns gestorben ist. Sein Blut wurde für dein Heil vergossen.

Johannes 3,16 (LUT 2017)

„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Darum kehre jetzt um, wo immer du bist, glaube an den Herrn Jesus Christus und lass dich taufen. Er wird dir schon heute seinen Frieden schenken und dir ewiges Leben geben, wenn er wiederkommt.

Der Herr segne dich reichlich!

Share on:
WhatsApp

Print this post